

Datum: 03.04.2006

Info Nr.: 100

SGSA legt Erwartungen an Landtag und Landesregierung vor:

Die Chancen für die Zukunft von Sachsen-Anhalt jetzt sichern! Städte und Gemeinden brauchen solide Finanzen

Quedlinburg / Magdeburg.- Sachsen-Anhalts Städte- und Gemeindebund (SGSA) hat am Wochenende in Quedlinburg seine Erwartungen an den neuen Landtag und die neue Landesregierung formuliert. „Wir erwarten, dass die neue Koalition sich nachhaltig um eine Zukunftsfähigkeit unseres Landes bemüht,“ erläuterte SGSA-Vizepräsidentin, Halle Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. „Dazu gehört eine Fortführung der Verwaltungsreform, eine Straffung der Behördenebenen und vor allem auch eine Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung.“

Die finanzielle Lage der Kommunen in Sachsen-Anhalt habe dramatische Dimensionen erreicht. Viele Kommunen stünden vor der Handlungsunfähigkeit und seien nicht mehr in der Lage, in die Zukunft zu investieren, erläuterte Häußler. Deshalb gelte es neben einer verbesserten Finanzausstattung auch zu klären, wieviel Verwaltung in Zukunft noch nötig sei. Landtag und Landesregierung müssten sich darüber im Klaren sein, dass jede Verwaltungsaufgabe auf ihre Sinnhaftigkeit hin überprüft werden müsse. „Der Bürger erwartet von uns,

dass wir das uns anvertraute Geld sorgsam einsetzen und das heißt insbesondere, dass die Verwaltung sich nicht selbst genug sein darf.“

Der Städte- und Gemeindebund hat deshalb weitere Vorschläge unterbreitet, wie die Verwaltungsstrukturen gestrafft und Verwaltungsverfahren vereinfacht werden können. So soll bei den Unterhaltungsverbänden wieder zu einem vereinfachten Flächenmaßstab zurückgekehrt, das Planungsrecht und das Prüfungswesen der Gemeinden vereinfacht werden. Vor allem aber soll sich die Gesetzgebung stärker mit den Kostenfolgen befassen, die Gesetze auslösen. Deshalb erwartet der SGSA auch eine stärkere Beteiligung der kommunalen Praktiker an der Gesetzgebung.

Anmerkung: Die Erwartungen sind dieser Meldung beigegeben.